

Sächs chöme dür die ganzi Wält (4/2004)

© 2003, Text/Musik: Roland Zoss, Arr. Stefan W. Müller

Erschienen bei Sound Service. Instrumentiert im Folk/Country-Stil.
aus der CD «Liedermärl 2» erschienen bei Sound Service.

Infos: www.rolandzoss.com

Musical-Figuren/Singstimmen:

0) Erzähler **1) Der Soldat** **2) Der Starke** **3) Der Schütze** **4) Der Bläser** **5) Der Läufer** **6) Der mit der schrägen Kappe** **7) Der König**

Ab 2. Refrain kommt immer eine Stimme dazu, bis es sechs sind.

Musikalischer Ablauf

(**musikalische Teile = alphabetisch nummeriert**):

• Erzählintro

A) Strophe: D-G-D-A--D-G-D-A-D

B) • Refrain: hm-A-D-A-D

C) Bridge: G-D-f#m-A-G-D-A-A7

• Erzählextro

• Intro, Erzähler:

Es isch e mal e Maa gsy, dä het mängi Kunscht verstande. Er het chönne springe wie nes, Reh, brüele wie ne Löi u mit em Schwärt dryschlaa, dass 's het gchuttet wie lätz und em Sterchste ds Härz isch i d Hosen gheit.

Wo das em Chünig sy General vernoh het, het er dä Maa zue sech pfiiffe u het gseit: Los i stelle di a als Soldat.

Vo denn aa isch dä überall, wo Chrieg isch gsy für e Chünig ga dryschlaa. U der Chünig het däm tapfere Soldat derfür mänge Batze versproche.

Aber einisch isch der Chrieg fortig gsy. U de het me däm Mann drü Fränkli Sold i d Hang drückt u gseit: **«Merci no, dass bisch cho Chriege für üs - u jitze chumm guet hei!»**

Der Soldat het ghüestlet: «Höh!», isch da gstande wie ne gkläpfte Aff.

U won er sech nach em ne Zytli wieder chly gspürt het, seit er:

«Was, nume drü Frankli, derfür dass i chuam z Ässe u z Trinke ha bercho, jede Tag ha gkämpft bis zum Umgheie, u derby es paar mal fasch mis Läbe hätt müesse la!

Nenei, das han i nid verdient! Potzdonner-Kanonerohr-abenang! Jitz isch aber gnue Heu dunger! Eso behandellet me ne rächte Schwyzer nid! Dä Chünig söll mir all syni Schätz gäh, aber chly dalli! U wen er nid wott - de gahn i mer ga hole, was mer zuesteit!»

A) Musik-Intro:

1+1 git 2 + 1 git 3 + 1 git 4 + 1 git 5 + 1 git Sächs!

1A) `S het einisch eine gseit
wo hei isch cho vom Chrieg:
**«So zwöi, drü Fränkli Lohn isch nüüt
wen i mys Läbe gieb!**

**2A) Das macht mi fasch chly toube
der Liebgott sölls vergäh
jitz gahn i was i z guet ha
mer sälber ga näh!»**

3A & 4A) **Musik-Intermezzo**

5A) Da chunnt er dür ne Wald
gseht eine wo dert schafft
wo Böim usschrysst wie Gjätt
mit syre Riisechraft

6A) Dä tischet doch fuf Bueche
e Tanne obedruuf
u treit alls ohni z flueche
hei der Stutz düruuf

**B) •Da seit er zu däm Maa: Wei mir nid zämehaa?
So zwe wie mir, die chöme dür die ganzi Wält
zwe wie mir, die chöme dür die ganzi Wält!**

1. Stimme: der Soldat

7A) Wo sie chly ggange sy
lygt eine uf em Buuch
dä zylet mit em Gwehr
zum Miststock näbem Huus

8A) De seit er: **«Lueget - Päng!»**
u schiesst - es isch e Gruus
der Flöige wo dert hocket
z linggen Oug grad uus

**B) •Sie säge zu däm Maa: Wei mir nid zämehaa?
so drei wie mir, die chöme dür die ganzi Wält!
drei wie mir...**

1. Der Soldat 2. Der Der Starke

9A) Am Wägrand uf em Boum
da hocket eine da
u blaset us em Naseloch
dass meinsch e Föhn tüeg gah

10A) Vo Holland bis Paris
lütte all Glogge Sturm
und d Güggle uf de Chilchetürm
dräijt's zringsetum

**B) •Sie säge zu däm Maa: Wei mir nid zämehaa?
so vier wie mir, die chöme dür die ganzi Wält!
vier wie mir...**

1. Der Soldat 2. Der Starke 3. Der Schütze

11A) U nach es paarne Stund
steit eine a der Strass
numen uf eim Bei
ds andre lygt im Gras

12A) Dä seit: «**Was gits da z gaffe?
I bi ne Supermaa
uf zwöi Bei no viel schnäller
als e Vogel flüüge cha!**»

**B) •Sie säge zu däm Maa: Wei mir nid zämehaa?
so füüf wie mir, die chöme dür die ganzi Wält!
füüf wie mir...**

1. Der Soldat 2. Der Starke 3. Der Schütze 4. Der Bläser

13A) 'S chunnt eine wo sy Chappe
schreg uf em Poli treit
die Füüf chöi nümm vor Lache
dä Tscholi aber seit:

14A) «**I bi nid schüüch no blöd
doch wenn i d Chappe dräije
de wird es chalt wie gstört
u ragnet gfrorni Chräije!**»

**B) •Sie säge zu däm Maa:: Wei mir nid zämehaa
so sächs wie mir, die chöme dür die ganzi Wält
sächs wie mir, die chöme dür die ganzi Wält**

**1. Der Soldat 2. Der Starke 3. Der Schütze 4. Der Bläser 5. Der
Läufer**

(Bridge von 15-18:)

15C) U grad zu dere Zyt
da gyt der Chünig aa
dä Maa, wo schneller springi
als sy Tochter, chönn se ha

16C) Doch syg er hingerdry
oder bring ke Wassertropf
vom Brunne zrüg i ds Ziel,
de verlüüri er sy Chopf

17C & 18C) gesprochen:

Die Sächs wo grad ir Stadt si gsy, ghöre das. U der Löffler seit zu den
andere füüf: **«Manne, so ne Glägeheit sötte mer üs nid la entgah!
Es wär ja glachet, wenn i nes Renne gäge ne verwöhnti
Chünigstochter nid würdi gwinne!»**

(Min. 4'23)

19A) Der Läufer wytt vorus
nimmt uf me Stei e Pfuus
u ds Chünigs-Chind nid schüüch
läärt ihm ds Wasser uus

20A) Der Jeger wos het gseht
schießt ds Stei-Chüssi furt
der Läufer springt uf, füllt der Chrueg
u gwinnt im Spurt

**B) •Da juble die sächs Mää, wüll mir hei zämegha
gwinne mir das Chünigs-Chind u viel, viel Gäld!
Da juble die sächs Maa, wüll mir hei zämegha
gwinne mir das Chünigs-Chind u viel, viel Gäld!**

**1) Der Soldat 2) Der Starke 3) Der Schütze 4) Der Bläser 5) Der
Läufer 6) Der mit der schrägen Kappe**

21A) Der Chünig dä wird bitter
er hett e schlimme Plan
i re Stube mit Gitter
ladt er zum Hochtzytsmahl

22A) Die Stube, die wird bschlosse
e Choch dä füüret y
bis die Sächs, wo drinn ässe
söll verbrate sy

23A) Nach es paar Stunde füüre
wo me die Tür ufmacht
gseht me Füüf, wo früüre
dä mit der Chappe lacht

24A) Jitz wirs em Chünig gschmuech
er seit mit em ne Fluech:

**«Näht Gäld was EINE trage cha
doch d Tochter löht mer da!»**

**B) •Da juble die sächs Maa: wüll mir hei zämegha
gwinne mir statt ds Chünigs-Chind jitz viel, viel Gäld!
Da juble die sächs Maa: wüll mir hei zämegha
gwinne mir statt ds Chünigs-Chind jitz viel, viel Gäld!**

**1) Der Soldat 2) Der Starke 3) Der Schütze 4) Der Bläser 5) Der
Läufer 6) Der mit der schrägen Kappe**

25A & 26A) erzählt:

*Jitz piffte die Sächs alli Schnyder im Land zäme. U lö sech vo dene vierzäh
Tag lang e Riisemega-Mordssack la näije. Eine, wo em Chünig syni Schätz
schön dry möge. Ds Gäldseckli passt em gröscht vo de Sächs grad e so
gäbig uf d Achsle!*

27A) Der starch Maa dä leit los
dä wo gärn Böim usurpft
sächstuusig Chäre Guld
het er i ds Seckli gstopft

28A) Der Chünig, dä wird toube
`s treit eine - s isch nid z gloube
alles Gäld zum Land z düruus
da schickt er d Rytter uus

29A) Doch dä wo heiss cha blaase
drückt eis Loch zue vor Nase
u blaset d Rytter samt de Ross
em Chünig zrügg vor ds Schloss

30A) Jitz git der Chünig na
u seit zum General:

**«Löht mer die Sächs la gah
die sin üs äüä z schlau!»**

**B) •Da juble die sächs Maa: wüll mir hei zämegha
göh mer jitze hei u teile ds ganze Gäld!
Da juble die sächs Maa: wüll mir hei zämegha
göh mer jitze hei u teile ds ganze Gäld,
göh mer jitze hei u teile ds ganze Gäld!**

**1) Der Soldat 2) Der Starke 3) Der Schütze 4) Der Bläser 5) Der
Läufer 6) Der mit der schrägen Kappe**

●Erzähler-Schluss:

U de hei sie gfyret u gjtztet. Si desume tanzet u hei vor luter Lache i d Hose byslet. Vom Chünig, vo däm het nie me nüüt ghört!

Aber me seit, dass i wüeschte Nächt – we ne strube Sturm über ds Land chutti – mes mängisch ghöri wieheren i der Luft. U de suuse eim uf zmal statt Hagelchörner ganzi Schwärter um d Ohre.

Und uf ere Kanonechugle obe gsei me ne General cho z flüge i syre verhützete Uniform!

Aber das alls isch üsne Sächs glych gsy! Sie hei gfyret u trunke wie d Fүүwehr a der Fasnacht. U vor luter Tuurten-Ässe si sie gar nümm zum Schlafe cho.

Sächs Tag und sächs Nächt lang isch das eso wytterggange!

U we sie nid gstorbe si, oder vor lutter Ässe us de Hose platzet, de ghört me se no hüt fyre u singe!

Äbä u so isch es de cho, dass dä wo so cha blase dür ds Loch vo syre Nase de Ching a der Chilbi macht d Windredli z dräije.

U er, wo alls cha mache z gfrüüre, wenn er d Chappe grad uf em Poli treit: er chüelt i de heisse Sümmere de Lütt i der Badi d Yscreme.

Der superstarch Maa, der Supermaa: er isch für die Schwache da. Er rysst zum Bysipiel die schwache, chranke Böim ir Stadt us - u pflanzet se duss am Waldrand wieder y.

Dä wo cha zyle u schiesse wie ne Wältmeister, päng!/: er verchouft de Lütt am Kiosk für ne Fүүfliber vo syre Preichi.

U der schnäll Löifer vertreit d Expressbriefe so ungloublech tifig, dass sie aachöme, scho bevor me se abgeschickt hett!

Eine ellei gloubts nid! Aber äbe, hie si's Sächs wo zäme häbe. U wo Sächs zäme hei, erreicht me mängs im Läbe! Nid nume im Märli...

Schluss